

Einwohnergemeinde



Wangen bei Olten

# Protokoll Gemeinderat

## **3. Sitzung, Montag, 19. März 2018, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal, Gemeindkanzlei**

Vorsitz	Hof Daria, Gemeindepräsidentin
Protokoll	Wildi Beat, Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter
Anwesend	Erlachner Pascal, Majnarić Yvonne, Riesen Christian, Schmid Patrick, Widmer Bettina, Wüthrich Florian (Gemeinderäte); Zimmermann Rolf (Finanzverwalter); Rossi Remo (Schulleiter);
Entschuldigt	Pittroff Mirco, Bauverwalter (krank)
Gäste	Rösselet Silvia, Musikschulleiterin (Traktandum 1)
Zuhörer	--

Geschäfte

1. **Musikschule / Nachtragskredit**
2. **Zivile Nutzung ZSA Hinterbüel / Mietvertrag**
3. **Bushaltestelle Danzmatt / Erschliessungsplanänderung und Namensgebung**
4. **Familienergänzende Tagesstrukturen**
5. **Leitbilder und Handlungsfelder / 1. Lesung**
6. **Personalangelegenheit (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**
7. **Protokoll GR 19.02.2018**
8. **Pendenzen**
9. **Zuschriften**
10. **Verschiedenes**

**Gemeindepräsidentin Hof Daria** begrüsst den Rat und den Gast zu einer weiteren Sitzung. Ein kurzer Rückblick zum vergangenen Monat:

- Am **21. Februar** waren Pascal Erlachner und ich zum **Mittagessen** eingeladen bei der **Senioren-Familie**. Der Empfang war sehr herzlich und das Essen wunderbar. Wir haben die gemeinsame Mittagszeit in der Senioren-Familie genossen und danken Annemarie Felber und ihrem Team für ihr Engagement.
- Am selben Tag fand die **Information für die Anwohnerinnen und Anwohner für den Neubau Alpschulhaus** statt. Dominic Roppel und die Architekten stellten unser Bauvorhaben, das Baugesuch und die geplante Baustelle den Anwohnerinnen und Anwohnern vor. Unserer Einladung sind einige gefolgt, welche mit Interesse unser Vorhaben zur Kenntnis nahmen.
- Am **5. März** hat Pascal Erlachner einen **Informationsanlass zur AG Generationen** durchgeführt, an welchem 20 Interessierte teilgenommen haben. Die AG Generationen soll die zwei vom Gemeinderat gemäss Gemeindeordnung eingesetzten ständigen Arbeitsgruppen Jugend und Alter verbinden.
- Am **15. März** war ich Gast bei der **Generalversammlung des Gewerbevereins**. Ich danke dem Vorstand für die Einladung.
- Am **18. März** fand traditionell bereits zum 26. Mal das **Jazz-Matinée** statt. Es spielte die Oltnen Big Band. Der Anlass fand grossen Anklang, auch unser Besuch aus Olten (Martin Wey, Marion Rauber, Iris und Christoph Schelbert) war begeistert. Ich danke der AG Kultur für die perfekte Durchführung und ihr grosses Engagement. Die AG Kultur freute sich über die rege Teilnahme des Gemeinderates.
- Schliesslich muss oder darf man als Gemeindepräsidentin auch an den Veranstaltungen, welche das Leben mit sich bringt teilnehmen. So fand im vergangenen Monat die Beerdigung von Bruno Kohlers Vater statt, wie auch die eiserne Hochzeit (65 Jahre) von Ehepaar Müller.

Gibt es Änderungswünsche zur Geschäftsliste?

Die **Geschäftsliste** wird stillschweigend genehmigt.

## 1. Musikschule / Nachtragskredit

**Aktenhinweis:** Schreiben der Musikschulleitung vom 22.01.2018 mit Mitbericht der FIKO vom 06.03.2018.

**Majnarić Yvonne:** Zuerst möchte ich den Dank an FIKO für die tolle Arbeit aussprechen. Wir, d.h. die Musikschulleiterin und ich, sind zum Entschluss gekommen, dass wir den Antrag in dieser Form zurückziehen. Wir kommen zu einem späteren Zeitpunkt mit einem überarbeiteten Antrag. Ich stelle deshalb den **Antrag** auf Nichteintreten.

*In der Abstimmung wird dem Antrag auf Nichteintreten zugestimmt (einstimmig).*

## 2. Zivile Nutzung ZSA Hinterbüel / Mietvertrag

**Aktenhinweis:** Schreiben der Infrastrukturkommission vom 27.02.2018 mit einer Beilage.

**Schmid Patrick:** Der Mietvertrag wurde von der ISK vorbereitet und liegt nun dem Rat vor.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Beim Mietvertrag geht es auch um die Nutzung. Da die entsprechenden Brandschutzvorgaben nicht in allen Räumen einem längeren Aufenthalt dienen, ist die Nutzung genauer zu deklarieren. Meiner Meinung nach sollte man das auseinanderhalten.

**Schmid Patrick:** Im Mietvertrag könnte man unter der Rubrik Mietobjekt zwischen Aufenthalt oder Lagerraum differenzieren.

**Widmer Bettina:** Bei den Strom- und Wasserkosten ist der Dauerbetrieb von Geräten mit hohem Stromverbrauch nicht zulässig. Wie sieht es mit einem Heizstrahler bei einer Party aus, müsste man da einen Grenzwert angeben?

**Schmid Patrick:** Es ist eigentlich wie vorher. Es sind die gleichen Mieter wie bis anhin. Ich würde keinen Grenzwert festlegen. Die Verhältnisse bis anhin ergaben keine Problemfälle.

**Riesen Christian:** Es darf keine kommerzielle Nutzung der Räumlichkeiten geben. Es muss kein Anlass stattfinden.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Früher hat der Samariterverein die Räumlichkeiten für Kurse genutzt. Das ist heute nicht mehr der Fall.

**Riesen Christian:** Es geht mir um den Kommerzgedanken.

**Schmid Patrick:** Wenn einer eine Bar betreibt, muss er auch eine Bewilligung haben.

**Wüthrich Florian:** Bei den Nebenkosten müsste man präzisieren, dass bei Widerhandlungen die Kosten dem Verursacher auferlegt werden.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Nebenkosten separat zu verlangen macht keinen Sinn. Beide Dokumente sind gut. Es hat aber noch einige Rechtschreibfehler.

**Der Rat beschliesst:** *(einhellig)*

*Der Gemeinderat stimmt dem beigelegten Mietvertrag für die Zivilschutzanlage Hinterbüel und der dazugehörenden Hausordnung zu.*

### 3. Bushaltestelle Danzmatt / Erschliessungsplanänderung und Namensgebung

**Aktenhinweis:** Schreiben der Bauabteilung vom 07.03.2018 mit diversen Beilagen.

**Riesen Christian:** Der Antrag liegt dem Rat vor. Die Budget-GV hat der Bushaltestelle zugestimmt und es geht nun um den formellen Beschluss der Umsetzung. Der Soverän hat 250'000 Franken bewilligt. Man will die Umsetzung mit möglichst wenig Aufwand realisieren. Es sind Kosten um 100'000 Franken vorgesehen. Die Haltestelle soll mit dem entsprechenden Flurnamen ausgerüstet werden. Deshalb benennen wir sie Danzmatt.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Ich würde auch Danzmatt vorschlagen. Dies gilt auch, wenn die Bushaltestelle einst an die ERO verschoben wird.

**Widmer Bettina:** Es gibt jetzt eine massive Kostenunterschreitung, was ja sehr erfreulich ist. Wie lässt sich die grosse Differenz erklären?

**Riesen Christian:** An der Budget-GV wurde dies bereits kommuniziert. Wir haben dort gesagt, dass wir kostengünstig arbeiten wollen. Bis im Jahre 2023 muss die SBB so oder so etwas machen. Die Bushaltestelle soll ev. an die ERO verlagert werden.

**Der Rat beschliesst:** *(einhellig)*

1. *Der Gemeinderat nimmt von der Erschliessungsplanänderung, die sich derzeit in Vorprüfung beim Kanton befindet, Kenntnis.*
2. *Der Gemeinderat beschliesst, die neue Haltestelle «Danzmatt» zu benennen.*
3. *Die BOGG werden über die Beschlüsse des Gemeinderates sowie über die laufende Erschliessungsplanänderung informiert. Die Bauverwaltung wird mit dem Vollzug beauftragt.*

### 4. Familienergänzende Tagesstrukturen

**Aktenhinweis:** Schreiben der Ressortchefin Soziale Sicherheit vom 07.03.2018.

**Widmer Bettina:** An der Klausurtagung habe ich grosses Interesse und Entgegenkommen seitens des Gemeinderates gespürt. Einige hatten sogar fast visionäre Ideen dazu. Wenn der Gemeinderat heute die Anträge annimmt, gehe ich davon aus, dass in Folge der Arbeit der AG eine Projektidee an der GV vom Juni 2018 vorgestellt wird und mit Kostenfolgen ins Budget 2019 eingehen wird. Auch an der Kickoff-Sitzung zur Bildung der AG Jugend und Generationen vom 5.3.2018 wurden die fehlenden familienergänzenden Tagesstrukturen von den Teilnehmenden thematisiert, zum Teil auch von unerwarteter Seite. Eine Anstossfinanzierung des Bundes erfolgt nur dann, wenn eine Projekteingabe wirtschaftlich auf sicheren Füßen steht, d.h. wenn auch seitens der Standortgemeinde eine finanzielle Unterstützung zugesichert ist.

Es gibt eine Änderung der Ausgangslage: Die Kita Schürmatt kann den Standort Wangen im Moment nicht mehr weiterverfolgen, da an der letzten Vorstandssitzung verschiedene personelle Wechsel angekündigt wurden. In der jetzigen Situation kann der alte Vorstand nicht mehr Beschlüsse dieser Tragweite fassen. Einziger Interessent ist damit im Moment der Verein Kinderkrippen Sonnhalde/Hagmatt (in der Person von Franco Giori, Chef Direktion Sicherheit, Olten). Daneben sollen aber auch noch andere Anbieter bestehender Angebote angefragt werden. Bezüglich Bedarfsklärung sind wir mit der

Rechtsabteilung des Steueramts im Gespräch hinsichtlich der Zugänglichkeit von anonymisierten Daten, die Auskunft geben über die Anzahl und Steuerkategorien von Steuerzahlern aus Wangen, die in der Steuererklärung bereits jetzt eine Kinderbetreuung in Abzug bringen. Der Bescheid sollte Ende März erfolgen.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Zimmermann Rolf:** Kann man in Wangen fragen, ob das lokal stattfinden könnte?

**Widmer Bettina:** Das ist auch eine Schiene, die wir verfolgen.

**Schmid Patrick:** Das vorliegende Dokument ist sehr gut. Es werden Nägel mit Köpfen gemacht. Die AG kann entsprechende Vorschläge machen. Es ist schon sehr viel detailliert aufgeführt. Glaublich in Subingen existiert eine solche Lösung. Das müsste man auch anschauen. Die AG müsste sich mit dem Ganzen befassen. Ich wünschte mir eine AG, die sich derartigen Sachen annimmt.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Eine Sache muss ich korrigieren. Wenn wir ja sagen, sagen wir zur ganzen Idee ja. Sie werden zwei oder drei Ideen vorschlagen. Wir wählen dann eine aus und gehen damit vor die GV. Es gilt die Anschubfinanzierung des Bundes zu erhalten Entsprechend muss die Projekteingabe bis Ende dieses Jahres erfolgen. Ich stehe hinter den Anträgen. Die Anzahl Personen kann man noch diskutieren. Vorschläge der AG sollen bis zur Oktobersitzung ausgearbeitet werden. Die Budgeteingaben sind vor den Sommerferien einzureichen. Die AG soll ferner die Möglichkeit erhalten, geeignete Räume zu sichten und auf 1.1.2019 provisorisch zu reservieren. Am Schluss entscheidet die Gemeindeversammlung im Dezember.

**Wüthrich Florian:** Besten Dank an Bettina für die Vorarbeiten. In Trimbach entsteht momentan etwas. Dies sollte man unbedingt für Wangen prüfen. Man hört von einzelnen Leuten, dass so etwas in Wangen fehlt. Wenn wir ja sagen ist es richtungsweisend. Es braucht eine Bedarfsermittlung. Wenn wir heute ja sagen, müssen wir nicht unbedingt eine Variante auswählen.

**Widmer Bettina:** Die beiden Krippen Sonnhalde/Hagmatt und die Schürmatt haben Interesse, weil bereits einige Wangner Familien ihre Kinder dort betreuen lassen. Nun könnten sie sich vorstellen direkt in Wangen selber eine Tagesstätte zu eröffnen. Man müsste eine Bedarfsumfrage bei Familien mit Kindern unter 12 Jahren machen.

**Riesen Christian:** Ich finde das aufgezeigte Vorgehen gut. Die Budget-GV soll schliesslich darüber entscheiden.

**Schmid Patrick:** Wir haben keinen Bedarf aufgrund seriöser Abklärungen. Es ist mir zu früh im jetzigen Moment. Wir wissen nicht, was wir effektiv brauchen. Wir werden im Oktober über ein Projekt abstimmen, das die GV absegnen muss.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Wenn kein Bedarf besteht, gibt es auch kein Projekt.

**Widmer Bettina:** Nach Angaben des Verbandes der Kinderbetreuungsorganisationen der Schweiz braucht es pro 1'000 Einwohner ca. 5 Plätze. Das wären 25 Plätze für Wangen. Wangen ist eher eine Pendlergemeinde.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Die AG sollte 3 bis 5 Mitglieder inklusive Ressortleiterin Bettina Widmer haben.

**Wüthrich Florian:** Es ist sicher sinnvoll, wenn die FIKO auch involviert ist.

Die **Diskussion** wird nicht weiter benützt.

**Der Rat beschliesst:** *(einhellig)*

1. *Der Gemeinderat beschliesst die Schaffung einer nicht stetigen Arbeitsgruppe von 3 bis 5 Mitgliedern zur Ansiedlung einer familienergänzenden Tagesstruktur. Der Arbeitsgruppe soll ein Mitglied der FIKO angehören.*

2. *Der Gemeinderat beauftragt die Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung von zwei bis drei Varianten mit dem Ziel einer Projekteingabe (inkl. Finanzierungsplan und Subventionierungsmodell).*
3. *Der Gemeinderat beschliesst für die Arbeitsgruppe einen Nachtragskredit in Höhe von Fr. 5'000.00.*

## 5. Leitbilder und Handlungsfelder / 1. Lesung

**Aktenhinweis:** Diverse Leitbilder der verschiedenen Ressorts.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** *Ressort Bildung:* Die Leitsätze wurden übernommen, da sie immer noch aktuell sind. Handlungsfelder aus der Klausurtagung sind: Ausbau des Kostendachs für erweiterte Erziehungsanliegen (auf Fr. 24'000.00), in welchem eine Schulsozialarbeit Platz finden könnte, sowie die Erarbeitung und Überprüfung Konzept für eine mobile Schulsozialarbeit (SSA).

**Rossi Remo:** Das Schulprogramm kommt im Mai in den Rat.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** *Ressort Verwaltung:* Die Leitsätze sind sehr ausführlich und integrieren die neuen Informationsquellen. Die priorisierten Handlungsfelder sind gut. Sie werden in die Pendenzenliste aufgenommen. Bezüglich Newsletter müsste der Antrag auf Erarbeitung demnächst erfolgen, da wir bereits das 1. Quartal ungenutzt verstreichen liessen. Die App hat hier sicherlich gute Dienste erwiesen, wird jedoch erst von knapp 100 Personen genutzt.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** *Ressort Umweltschutz und Raumordnung:* Die Leitsätze sind gut, der erste ist neu. Mir fehlen das Schaffen von Rahmenbedingungen für eine Neuansiedlung von Industrie-, Gewerbe- und Einkaufsmöglichkeiten. Dies ist lediglich bei den Handlungsfeldern abgedeckt. Die aufgeführten Handlungsfelder werden in die Pendenzenliste aufgenommen. Weitere Handlungsfelder wären: Regenwasserentlastung, Energiestrategie, Erweiterung Standort Hinterbüel, Standort RFU/Werkhof.

**Riesen Christian:** Wir haben das diskutiert. Im letzten Satz wird dies eigentlich explizit erwähnt.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Weitere Handlungsfelder werden aufgenommen. Einige kommen über die ISK.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** *Ressort Verkehr:* Die Leitsätze sind gut und in dieser Art auch neu. Die Handlungsfelder sind ebenfalls gut und nehmen auf, was wir besprochen haben. Ergänzung kann sein: SBB und Bahnhof sollen barrierefrei sein.

**Widmer Bettina:** Velowege neben der Dorfstrasse. Ist das nicht auch ein Handlungsfeld? Die aktuelle Situation ist gefährlich für den Veloverkehr.

**Riesen Christian:** Wir haben bewusst keine neuen Felder eröffnet. Dies ist eher eine Umweltsache. Es handelt sich um eine Kantonsstrasse. Entschärfung auf Gemeindestrasse durch Parkregime etc.

**Majnarić Yvonne:** Schwächere werden erwähnt, aber negativ abgegrenzt. Handlungsfelder, die sie bräuchten, müssten erwähnt werden.

**Schmid Patrick:** Ich mache den Vorschlag, dass Christian das retour nimmt und den Vorschlag der ISK abwartet.

**Wüthrich Florian:** Wie können wir für die Velofahrer auf der Dorfstrasse mehr machen? Welche Möglichkeiten haben wir überhaupt?

**Gemeindepräsident Hof Daria:** Richtung Olten wird der Veloverkehr auf dem Trottoir geführt. Richtung Wangen gibt es einen Velostreifen. Man kann den Kontakt mit dem Kanton suchen. Man soll die Leitsätze nochmals überarbeiten.

*Ressort Öffentliche Ordnung und Sicherheit:* Die Leitsätze bleiben wie bis anhin, leicht ergänzt, sind aber gut. Handlungsfelder keine. Zu ergänzen sind Littering und Vandalismus, welche ein konstantes Problem darstellen. Dies muss ein Handlungsfeld sein. Die AG Sicherheit nimmt sich in Zusammenarbeit mit der ISK dieser Sache an. Ferner als Handlungsfeld ergänzen: Clean-up-day jedes Jahr organisieren, freiwillige Mitarbeit oder Einbezug von asylsuchenden Menschen prüfen.

**Majnarić Yvonne:** Das Ressort Öffentliche Sicherheit wurde durch Daria Hof geführt. Sie hatte ein offenes Ohr für die Sorgen der Bevölkerung. Die Arbeit der AG Sicherheit fehlt mir hier drin.

**Erlachner Pascal:** Die AG Sicherheit finde ich auch wichtig im Zusammenhang mit dem Jugendraum.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Die Handlungsfelder sollen noch ergänzt werden gemäss Workshop.

*Ressort Finanzen:* Das Leitbild wurde angepasst und ist gut. Zu den Handlungsfeldern: Prüfen eines Fonds für Projekte in die Gemeindeentwicklung.

**Wüthrich Florian:** Das Rechnungslegungsmodell hat geändert. Es sollen positive Abschlüsse erreicht werden, damit man selber Investitionen tätigen kann.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** *Ressort Kultur:* Die Leitsätze sind gut. Mir fehlen die Handlungsfelder. An der Klausurtagung haben wir Folgendes besprochen: Überprüfung Jugendsozialarbeit, Raum für Jugendliche schaffen (Jugendraum), Angebot der offenen Turnhallen prüfen (Zusammenarbeit mit Idee Sport prüfen), Vereine in Sachen Werbung, Kommunikation und Nutzung von Raum unterstützen (Anlassbewilligungen, Gebühren etc. / Reglement überarbeiten).

Die Leitsätze gehen an Pascal zurück zur Überarbeitung.

*Ressort Gesundheit:* Die Leitsätze sind alle neu. Ich würde die Anzahl der Alters- und Pflegeheime weglassen und es offen formulieren. Handlungsfelder gibt es keine.

*Ressort Soziale Sicherheit:* Die Leitsätze sind neu. Handlungsfelder haben wir hierzu in Sachen Tagesstrukturen besprochen. Diese sind noch aufzunehmen: Aufbau einer Kita, Aufbau eines Horts und Ausbau des Miti.

**Widmer Bettina:** Ich schicke die Leitsätze morgen.

**Gemeindepräsident Hof Daria:** Es bleiben noch die *Ressorts Infrastruktur und Volkswirtschaft*. Im *Ressort Präsidiales* könnte ich Bevölkerung und Gewerbe im Begrüssungswort integrieren. Tourismus und Kommunale Zusammenarbeit könnten ebenfalls im Begrüssungswort integriert werden.

Zum weiteren Vorgehen: In der Aprilsitzung werden wir die finalen Leitbilder inklusive den Handlungsfeldern beschliessen. Das Zusammenfassen und Layout übernehmen Beat Wildi und ich. Ergänzungen können bis zum 5.4. 2018 an mich gemailt werden.

## 6. Personalangelegenheit (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

## 7. Protokoll

GR vom 19.02.2018.

*Das Protokoll wird genehmigt.*

## 8. Pendenzen

**Aktenhinweis:** Pendenzenliste.

Die Pendenzenliste wird im Detail durchgegangen.

**Der Rat beschliesst:** *(einstimmig)*

*Die Pendenzenliste wird aktualisiert, ergänzt und genehmigt.*

## 9. Zuschriften

## 10. Verschiedenes

### Finanzen

**Zimmermann Rolf:** Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Überschuss von CHF 4.2 Mio. ab. Die SRU kostet ca. 125'000 Franken mehr als budgetiert. Die Mehrkosten kommen aus der Sozialhilfe selber. Der Kanton hat zu tiefe Ansätze mitgeteilt. Die Investitionen betragen CHF 1,85 Mio. Budgetiert waren CHF 4,6 Mio. Die Nachtragskredite 2017 sind auf den Seiten 27 und 28 ersichtlich. Immerhin wurden CHF 675'128.00 Nachtragskredite bewilligt. Im laufenden Jahr sind es bereits CHF 124'394.00.

Zu den Konten mit Überschreitungen sind die Sozialleistungen Musikschule zu erwähnen. Diese sind natürlich von den Besoldungskosten abhängig. Ferner haben die Sozialadministration SRU sowie die Sozialhilfe via SRU mehr gekostet. Es ist aber alles Rahmen geblieben. Schliesslich war der Vergütungszins auf Steuern höher ausgefallen, da dieser Posten nicht genau budgetiert werden kann. Ab dem Steuerjahr 2019 wird ein marktgerechterer Zins bezahlt.

### Dank

**Erlachner Pascal:** Ich bedanke mich bei der AG Kultur für ihren Einsatz anlässlich der stattgefundenen Jazz-Matinée.

### Ressort Soziale Sicherheit

#### SRU

**Widmer Bettina:** Ich habe Abklärungen betreffend Schreiben der Pro Infirmis vom 15.1.18 gemacht. Alle Einwohnergemeinden des Kantons Solothurn haben dieses Schreiben der Pro Infirmis erhalten, dass diese die Beratung für Sozialregionen und Nicht-IV-Bezüger einstellen. Michel Tschanz informierte mich, dass dies für die SRU keine grossen Auswirkungen hat, ev. ein paar Rückfragen oder Be-



ratungen mehr, jedoch sei dies gut verkraftbar. Eine Stellungnahme des VSEG diesbezüglich wäre begrüsst worden.

Der Mietvertrag für die Fabrikstrasse ist bereits per 01.09.2018 unterschrieben (1 Monat früher als budgetiert). Dies hängt auch damit zusammen, dass nun bereits viel früher als geplant qualifiziertes Personal gefunden werden konnte und ab Mai Mandate an die SRU zurücktransferiert werden können. Neuanstellungen zweier neuer Mitarbeiterinnen, die Kindeschutz-Mandate betreuen, werden ab 1.5.18 und 1.9.18 erfolgen. Die nicht budgetierten Mehrausgaben beim Personal im Jahr 2018 können so durch die bereits im 2018 beginnenden Rücktransfers von Kindeschutz-Mandaten von der Arkadis eingespart werden. Wenn der Umzug vollzogen ist, können wir eine Führung an der Fabrikstrasse organisieren.

Es gibt ein neues Ressortsystem im SRU-Vorstand. Als Vertreterin von Wangen bin ich bei den zwei Ressorts „Überarbeitung des SRU-Vertrags“ und „Finanzen“ dabei. Dies ist wichtig, weil wir als grosse Verbandsgemeinde unsere Anliegen in diesen Ressorts vertreten sollten.

### **Ressort Gesundheit**

**Widmer Bettina:** Es geht um die IG Kantonsspital Olten. Sinn und Zweck: Vertretung des KSO in politischen Anliegen (z.B. Standortfragen, Lobbying). Die Vorstandssitzung fand statt am 12.3.2018. Bisher ist noch immer Marlene Grieder im Vorstand. Sie bleibt als Vorstand drin, ich werde Beisitzerin. Die eigentlichen Vereinsaktivitäten ruhen zurzeit, der Vorstand tagt jährlich. Bei Bedarf werden die Aktivitäten reaktiviert.

### **Baustellenkamera**

**Riesen Christian:** Ich habe die Baustellenkamera wie gewünscht installiert. Alle 10 Minuten schiesst diese ein paar Bilder.

### **Personalangelegenheit**

**Wildi Beat:** Unser Werkhofmitarbeiter B.P. ist noch bis am 23.3.2018 unfallbedingt krankgeschrieben. Nach diesem Datum werden der Bauverwalter und ich mit ihm das Gespräch suchen, dieses dokumentieren und anschliessend muss der Gemeinderat das weitere Vorgehen beschliessen.

### **Turnhalle Hinterbüel**

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Die Solothurnische Gebäudeversicherung SGV hat die Turnhalle geprüft und Mängel festgestellt. Ein Notausgang muss errichtet werden. Da sich die Kosten auf ca. Fr. 45'000.00 belaufen werden, wird das Geschäft ordentlich traktandiert.

### **Pro Infirmis**

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Das Protokoll vom 20.11.2017 bezieht sich auf den Betrag, welcher der VSEG einziehen will (Fr. 1.50/Einwohner). Dieser Betrag ist im Budget 2018 bereits enthalten und lief früher unter dem SAGIF-Beitrag. Der Beitrag wurde bereits bezahlt.

## **Postulat**

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Willy Schönenberger hat ein Postulat eingereicht zur Abänderung der GO § 26 Abs. 5, welcher sich auf die Besetzung von Kommissionen und ständigen Arbeitsgruppen beruft. Das Postulat wird an der April-Sitzung des Gemeinderates behandelt.

Schluss: 22.10 Uhr

Die Gemeindepräsidentin

Der Gemeindeschreiber

D. Hof

B. Wildi